

Ausbildung schafft Perspektiven

Im Sinne von „Ausbildung macht Schule – Berufsausbildung schafft Zukunft“ fördert die Robert Bosch Stiftung die berufliche Qualifizierung junger Menschen. Sie will zu einer bedarfsorientierten, nachhaltigen Verbesserung der Ausbildungsangebote in Ost- und Südosteuropa beitragen. Der Förderschwerpunkt „Ausbildung schafft Perspektiven“ zielt auf Gesundheits- und Sozialberufe sowie auf praktische Berufe aus Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistung ab.

Gesundheit und Humanitäre Hilfe

Ansprechpartnerin
Andrea Bruhn
Projektleiterin
Telefon +49 (0) 711/460 84-61
Telefax +49 (0) 711/460 84-1061
andrea.bruhn@bosch-stiftung.de

26.10.2007

Durch die Förderung sollen

- neue Ausbildungsangebote konzipiert und erprobt werden,
- bestehende Ausbildungsangebote praxis- und marktorientierter werden, z.B. durch
 - die Entwicklung neuer Curricula und Prüfungsordnungen,
 - die Verbesserung von Lehrmaterialien,
 - die Qualifizierung von Ausbildern,
 - die Verknüpfung von Ausbildungsstätten und Betrieben,
 - die Initiierung von internationalen Anerkennungsverfahren für die Bildungsabschlüsse sowie
- der Übergang von der Ausbildungseinrichtung in die Berufspraxis erleichtert werden.

Gefördert werden können

- Einzelvorhaben, die zu nachhaltigen strukturellen Änderungen beitragen,
- beratende und qualifizierende Angebote durch deutsche Partner,
- private Initiativen, die innerhalb ihrer Partnerschaften Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen sowie
- Partnerschaften zwischen Akteuren der berufspraktischen Ausbildung und der Berufsausübung aus Deutschland und Ost- bzw. Südosteuropa.

Förderkriterien

26.10.2007

Seite 2

- Antragstellung und Projektdurchführung erfolgt über einen deutschen Partner.
- Der Antragsteller beteiligt sich nach Möglichkeit mit Eigenmitteln und/oder weiteren Fremdmitteln sowie geldwerten Sachleistungen in angemessenem Umfang (Mischfinanzierung).
- Der Antragsteller muss das Zielland kennen und über Kompetenzen in der beruflichen Bildung verfügen.
- Der Projektstandort befindet sich in Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, der Republik Moldau, Rumänien oder der Ukraine. Die Bündelung mit bestehenden Förderaktivitäten der Robert Bosch Stiftung wird besonders unterstützt, z.B. in Sarajevo in Bosnien und Herzegowina; Kazanlak in Bulgarien; Beclean, Bukarest, Cluj, Iasi und Oradea in Rumänien.
- Nicht gefördert werden können:
 - Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, die zu therapeutischen oder rehabilitativen Zwecken durchgeführt werden
 - Einrichtung und Ausstattung von Werkstätten ohne Projektzusammenhang
 - Bedarfs- und Marktanalysen

Maximal dreiseitige Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei unsere „Hinweise zur Anfrage“.